

Freiwillige Feuerwehr Mainz-Drais

FLORIAN DRAIS



**240 Jahre Draiser Feuerwehr:
Hans Stenner, Alois Weil, Anton Schüler, Hans Silz**

2002 • 9. Jahrgang

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesregierung plant bei der nächsten Novellierung der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz den Einbau von Rauchmeldern in private Wohnungsneubauten verbindlich vorzuschreiben. Eine Regelung, die es in einigen europäischen Ländern und in den USA bereits seit Jahren gibt. Drei Viertel aller Opfer bei Wohnungsbränden sterben an Rauchvergiftung. Untersuchungen belegen, dass in den oben genannten Ländern nach Einführung von Rauchmeldern die Zahl der Brandtoten deutlich zurückgegangen ist.

Der Deutsche Feuerwehrverband unterstützt die Aktion „Rauchmelder retten leben“ der Versicherungsverbände und wirbt für den Einbau von Rauchmeldern im privaten Bereich. Auch die Freiwillige Feuerwehr Drais verkauft Rauchmelder und berät Sie gern. Lesen Sie hierzu mehr in diesem Heft.

Im vergangenen Jahr hat die Freiwillige Feuerwehr wieder oft genug ihre Schlagkraft beweisen können. Das erste Jahr mit mir als Wehrführer und Vorsitzendem ist vorüber. Nicht zuletzt möchte ich mich daher bei allen bedanken, deren Unterstützung die Freiwillige Feuerwehr Drais und auch ich persönlich im zurückliegenden Jahr erhalten habe.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2003.

Ihr



Steffen Molitor

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Drais

1. Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Impressum:

Redaktion: Steffen Molitor (verantwortlich), Gunter Darmstadt,
Klaus Darmstadt, Nikolas Monjé, Alban Schüller

Vertrieb: Jugendfeuerwehr Drais

Mitgliederbewegung

In diesem Jahr freuen wir uns, folgende Mitglieder in unserem Förderkreis begrüßen zu dürfen (in alphabetischer Reihenfolge):

Helma Frenz
Karl-Heinz Fuhr
Adrian Geiger
Claudia Heintz
Darrall Johnson
Thomas Karl
Joachim Kleintitschen
Horst Koch

Alfred Muscheid
Rico Nitzsche
Simon Schulz
Christina Stauder
Daniel Trautewig
Harry Zeuner
Karin und Michael Ziegler

Mitgliederstand

Stand am 1. Dezember 2002: 519 Mitglieder

Diese teilen sich wie folgt auf:

31 Mitglieder der Einsatzmannschaft
57 Mitglieder der Feuerwehrkapelle
16 Mitglieder der Jugendfeuerwehr
39 Inaktive und Ehrenmitglieder
396 zuvor nicht genannte Mitglieder im Förderkreis

Todesfälle

Im Jahr 2002 verstarben folgende Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Drais (bis 1. Dezember 2002 in alphabetischer Reihenfolge):

Heinz Abendroth
Herbert Lenss
Anna Landua
Hans Manns
Ute Peters
Franz Reitmayer
Alfredo Ricci

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Generalversammlung 2002 von Steffen Molitor

Die diesjährige Generalversammlung fand am 9. März wie üblich im großen Saal der Gaststätte „Draiser Hof“ statt. Nach den Berichten des Wehrführers Steffen Molitor, des Schriftführers Stefan Hook und des Kassierers Jürgen Schüler, folgten die Vorträge der Feuerwehrkapelle, vorgetragen von Daniel Römer, sowie der Jugendfeuerwehr von Nikolas Monjé.

Thomas Hack wurde als Vertreter der inaktiven Mitglieder im Vorstand und **Alfred Wald** als Vertreter der fördernden Mitglieder von der Versammlung wieder gewählt.

Brandschutzdezernent Dr. Hans-Jörg von Berlepsch und der Leiter der Feuerwehr Mainz Otto Aug nahmen die Beförderungen und Ehrungen von Feuerwehrangehörigen vor. Zum Feuerwehrmann wurde **André Glöckner**, zur Feuerwehrfrau **Andrea Hook**, zum Oberfeuerwehrmann **Andreas Domesle**, zum Hauptfeuerwehrmann wurden **Thomas Bockius**, **Nikolas Monjé**, **Michael Wollstädter** und **Mike Zimmermann** befördert. **Thomas Reisinger**, **Helge Schwarz** und **Mathias Stauder** wurden zu Brandmeistern befördert.

Markus Pfeiffelmann, **Uwe Spettel**, sowie **Swetlana** und **Robert Schwinn** wurden vom Brandschutzdezernenten aus dem aktiven Einsatzdienst entpflichtet.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde **Claus Freund** geehrt und ausgezeichnet. 25 Jahre aktiven Dienst in der Kapelle bzw. Einsatzmannschaft leisteten **Klemens Schüler** und **Jürgen Schüler** und wurden hierfür mit dem silbernen Feuerwehrehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz geehrt.

Eine Neuheit in der Draiser Feuerwehr wurde gleichfalls zum Höhepunkt des Abends. Gleich vier Kameraden konnten für 60-jährige Mitgliedschaft in der Draiser Feuerwehr geehrt werden. **Hans Stenner**, **Alois Weil**, **Anton Schüler** und Ehrenkommandant **Hans Silz** empfingen aus den Händen des Wehrführers den Florian der Feuerwehr Draais, als höchste Auszeichnung die die Wehr zu vergeben hat (siehe Bild auf der Titelseite). Nach einer ergreifenden Rede des Ehrenkommandanten zeigten die stehenden Ovationen der Versammlung die Wertschätzung die diesen Männern zuteil wird. Alle vier waren über Jahre hinweg wichtige Säulen der Wehr und haben entscheidende Ämter bekleidet.

Traditionsgemäß wurde das neue Mitglied **Rico Nitzsche** per Handschlag durch den Wehrführer zum Einsatzdienst verpflichtet. Ebenso wurden für die Jugendfeuerwehr **Alexander Busch**, **Christoph Kunze**, **Oliver Seiler** und **Christina Stauder** neu aufgenommen.

Die Feuerwehrkapelle Drais unter Leitung von Josef Altmayer umrahmte die Generalversammlung, an der 93 Mitglieder und Besucher teilnahmen.

Tag der Feuerwehr 2002 von Steffen Molitor

Bei traditionell strahlendem Sonnenschein lud die Freiwillige Feuerwehr Drais auch in diesem Jahr zum Tag der Feuerwehr an Christi Himmelfahrt rund ums Feuerwehrgerätehaus ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Draiser Feuerwehrkapelle sowie der Musikverein Schwabenheim. Die Übung der Jugendfeuerwehr und die Darbietungen der Draiser Tanzgruppe rundeten das Programm ab.

Da vor 25 Jahren erstmals eine Mitgliederverwaltung eingeführt wurde konnte Wehrführer Steffen Molitor 42 Frauen und Männer für 25-jährige Mitgliedschaft im Förderverein ehren.

Neue Führung der Feuerwehr Mainz von Steffen Molitor

Im Frühjahr ging der Leiter der Feuerwehr Mainz, Herr Leitender Branddirektor Otto Aug in den wohlverdienten Ruhestand. Neuer Stadtfeuerwehrinspekteur ist seitdem Herr Brandrat Rolf Wachtel.

Zum Ausklang diesen Jahres endet die zehnjährige Amtszeit unseres Brandschutzdezernenten Herrn Dr. Hans-Jörg von Berlepsch. Die Freiwilligen Feuerwehren in Mainz konnten Herrn Dr. von Berlepsch als engagierten, offenen und fairen Partner kennen lernen. Er war bei vielen Festen, Versammlungen und Übungen in unserer Mitte und zeigte so sein Interesse an unserer Wehr, über die bloßen Amtsgeschäfte hinaus. Sein Nachfolger wird sich hieran messen müssen.

Für die gute Zusammenarbeit sei Herrn Dr. von Berlepsch an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir wünschen Ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg von Herzen das allerbeste.



Der Stadtfeuerwehrinspekteur, der Wehrführer und der Brandschutzdezernent strahlen am Tag der Feuerwehr mit der Sonne um die Wette.



Genauso weit verbreitet wie die Vielzahl an Brandursachen sind die Unwissenheit und die Sorglosigkeit, mit der die meisten Personen eine Brandgefahr für sich ausschließen.

Die gefährlichsten Mythen:

1. **„Wenn es brennt, habe ich mehr als zehn Minuten Zeit, die Wohnung zu verlassen.“**

Irrtum, Sie haben durchschnittlich nur vier Minuten zur Flucht. Eine Rauchvergiftung kann sogar bereits zwei Minuten nach Ausbruch des Brandes tödlich sein.

2. **„Meine Nachbarn oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren.“**

Eine gefährliche Fehleinschätzung, wenn man nur zwei Minuten Zeit hat – besonders nachts, wenn Ihr Nachbar schläft und das Haustier im Nebenzimmer ist.

3. **„Wer aufpasst, ist vor Brandgefahr sicher.“**

Stimmt nicht. Elektrische Defekte sind häufige Brandursache. Auch Brandstiftungen im Keller oder Hausflur, sowie ein Brand in der Nachbarwohnung gefährden Sie ganz unverschuldet.

4. **„Steinhäuser brennen nicht.“**

Das brauchen sie auch nicht! Schon Ihre Gardine, die Tapete oder ca. 100g Schaumstoff, beispielsweise in Ihrer Couch, sind ausreichend, um eine tödliche Rauchvergiftung zu erzeugen.

5. **„Rauchmelder sind zu teuer.“**

Ein Brandmelder ist das beste Mittel zum vorbeugenden Brandschutz im eigenen Haushalt. Täglich sterben in Deutschland 2 Menschen bei Bränden. Wieviel ist Ihnen Ihr Leben wert?

Obwohl nur etwa ein Drittel aller Brände nachts ausbrechen, fallen rund drei Viertel aller Verunglückten nächtlichen Bränden zum Opfer. Drei Viertel dieser Opfer sterben an Rauchvergiftung. Brandrauch tötet in Sekunden!

Kleine Helfer mit großer Wirkung:

Die lebensrettenden Rauchmelder sind kaum größer als eine Kaffeetasse, unauffällig, leicht zu installieren und überall im Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf von Rauchmeldern auf das VdS-Prüfzeichen. Es garantiert, dass die Rauchmelder nach Norm geprüft sind, zuverlässig Rauch erkennen und eine frühe Alarmmeldung sicherstellen. Rauchmelder sollten batteriebetrieben sein, um auch bei Stromausfall zu funktionieren. Bevor die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönt ca. 30 Tage vorher ein Warnsignal.

Die Freiwillige Feuerwehr Drais unterstützt die Aufklärungskampagne der Versicherungsverbände und des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Wir vertreiben die Rauchmelder des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes:

FlammEX Qualitätsrauchmelder

Daten: VdS-Nr. G200054

Durchmesser ca. 11cm, Höhe ca. 4cm

5 Jahre Garantie

Vernetzbar

Batteriebetrieb (9 V Blockbatterie inklusive)

Signallautstärke ca. 85 dB / 3 m

Batteriestromcheck mit 30-tägiger Warnmeldung

insektengeschützte Alarmkammer (Edelstahl)

halogenfreies Kunststoffgehäuse

Preis: für Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Drais:

22,50 EURO/Stück

für Nichtmitglieder:

27,50 EURO/Stück



Weiter Informationen erhalten Sie bei uns oder im Internet unter:

www.rauchmelder-lebensretter.de

Bericht der Einsatzabteilung von Klaus Darmstadt

2002 war für die Einsatzabteilung wieder ein sehr ereignisreiches Jahr, was sich in vielen verschiedenen Übungen und Einsätzen widerspiegelte.

Über 80 Stunden Ausbildung standen für dieses Jahr auf dem Plan. Neben der klassischen Feuerwehrausbildung zur Brandbekämpfung wurden auch die Kenntnisse in der Handhabung von Kettensäge und Trennschleifer vertieft. Nicht alltäglich war auch eine Abseilübung am Schlauchturm der Berufsfeuerwehr. Um die Löschwasserversorgung besser kennen zu lernen besichtigten wir ein Wasserwerk. Dort konnte man erfahren, welcher Aufwand nötig ist um einfaches Brunnenwasser oder Rheinuferfiltrat zu Trinkwasser aufzubereiten, das dann auch im Notfall von uns als Löschwasser benutzt wird. Acht Mitglieder der Einsatzmannschaft absolvierten ein Fahr-sicherheitstraining für Feuerwehreinsatzfahrer beim Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz. Um in allen Extremsituationen bei einer Einsatzfahrt richtig reagieren zu können, wurden mit z.B. Vollbremsung bei hoher Geschwindigkeit oder Kurvenfahrt auf regennasser und glatter Fahrbahn, den Teilnehmern die physikalischen Grenzen der schweren Einsatzfahrzeugen aufgezeigt.

Das die Vielzahl der Ausbildungsstunden und Themenbereiche notwendig sind, zeigt die Anzahl von 27 Einsätzen, die schon bis Ende Oktober zu verzeichnen waren.

Die erste Alarmierung erfolgte bereits am 1. Januar. "Hindemithstraße Kellerbrand" war das Einsatzstichwort, doch es handelte sich diesmal zum Glück nur um eine Fehlmeldung. Im Februar und März waren in Lerchenberg und Drais Ölsuren zu beseitigen. Am 30. April kam es zu einem Müllcontainerbrand in der Rubensallee. Vermutlich durch Brandstiftung war Altpapier in Brand geraten.

Eine Ölspur von ca. 2 Km Länge mußte am 24. Juni zusammen mit der Berufsfeuerwehr aufgenommen werden. Die Spur erstreckte sich von der Essenheimer Straße Höhe Gutenbergcenter, bis zum Lerchenberger Wertstoffhof in der Lorzingstraße. Am 7 Juli begann in der Gustav-Mahler-Siedlung eine Brandserie, die uns gut eine Woche in Atem hielt. Zunächst brannte unter starker Rauchentwicklung ein im Keller abgestellter Kinderwagen.

Am 12. Juli nachts um 0.30 Uhr folgte der nächste Einsatz im gleichen Haus. Diesmal brannte ein ganzer Kellerraum. Zwei Tage später, am 14. Juli, brannte im gleichen Wohnblock wieder der Keller, doch diesmal mit wesentlich höherer Intensität. Das größte Problem war die starke Rauchausbreitung bis in die oberen Etagen und die Vielzahl der Bewohner, die teilweise panisch auf die Situation reagierten. Zehn Bewohner wurden mit Fluchthauben aus ihren Wohnungen ins Freie gebracht und eine ältere Dame mit der Steckleiter vom Balkon gerettet. Alle Brände waren durch vorsätzliche Brandstiftung entstanden. Leider konnte der Täter noch immer nicht ermittelt werden.

Ein schwerer Wolkenbruch ging am 29. August über Drais nieder. Wieder Alarm für die Feuerwehr Drais. Die ersten Einsatzstellen waren auf dem Driesch und in der Carl-Orff-Straße. Als in kürzester Zeit viele Notrufe bei der Berufsfeuerwehr eingingen, wurden alle Feuerwehrkräfte von der Einsatzzentrale zur Straße Am Südhang beordert, da dort in mehreren Kellern das Wasser stand. Auch war in diesem Bereich eine ca. zwei Meter tiefe Baugrube komplett überflutet.

Ein Unwetter andere Art bescherte uns am 27. Oktober neun Einsätze im gesamten Stadtgebiet. Ein schwerer Sturm fegte an diesem Sonntag über Mainz. In Drais und Lerchenberg vielen lediglich einige Bäume um, die mit Motorsägen zersägt und weggeräumt wurden. In der Hölderlinstraße in der Oberstadt wehte der Wind von einem Bürogebäude das komplette Dach weg, das sich über mehrere Autos auf dem angrenzenden Parkplatz legte. Mit Äxten öffneten wir die Dachhaut und suchten die darunter begrabenen Autos nach eventuell eingeschlossenen Personen ab. Weitere Einsatzstellen waren in Laubenheim und im Stadtpark. Insgesamt fuhren die Mainzer Feuerwehren an diesem Tag über 100 Einsätze.

Auch 2002 zeigte sich, das unsere Aufgaben immer vielfältiger und mehr werden.

Durch die ständige Aus- und Weiterbildung sind wir auch für die Zukunft bereit unseren Mitbürgern in allen Notsituationen zu helfen.



Einsatz Gustav-Mahler-Straße 1 am 14. Juli:

Zehn Bewohner wurden von der FF Drais mit Fluchthauben ins Freie gebracht. Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz vor.

Bericht der Feuerwehrkapelle von Alban Schüler

(K)ein Jahr wie jedes andere?! Traditionsgemäß ergibt sich eine Vielzahl von Auftritten aus dem kulturellen Leben unseres und auch anderer Stadtteile: Fastnachtsumzug in Draais und Finthen, Palmprozession, Weißer Sonntag, Jahreshauptübung der Feuerwehr Draais, Wallfahrt nach Marienthal, Tag der Feuerwehr in Draais, Draiser Kerb, Gang zum Friedhof an Allerheiligen, Lichterprozession am Tag des Großen Gebetes, Martinszüge in Draais und auf dem Lerchenberg, Feuerwehrgottesdienst am Volkstrauertag und anschließende Gedenkfeier am Ehrenmal, Mainzer Weihnachtsmarkt, weihnachtliches Musizieren im Altenzentrum Maria Königin und in der Pfarrkirche.

Es gab aber auch Veranstaltungen, die über das Alljährliche hinausgingen. So erlebten wir am 18.08.2002 in Stackeden- Elsheim einen Festzug, wie viele Kapellenmitglieder ihn noch nicht erlebt hatten. Bei strahlendem Sonnenschein zogen wir durch die festlich geschmückten Straßen. Dabei wurde uns große Herzlichkeit entgegengebracht. Der stimmungsvolle Abschluss auf der Bühne der Festhalle war ein nachhaltiges Erlebnis.

Nachdem wir uns 2001 mit einem Platzkonzert im Rahmen des Bretzenheimer Kulturherbstes erfolgreich engagiert hatten, kam in diesem Jahr aus dem Nachbarstadtteil die Einladung für das Mitwirken auf dem Brezelfest. Das Platzkonzert am 06.08.2002 in schöner Atmosphäre machte Besuchern und Musikern gleichermaßen Freude. Der Bittgottesdienst am Notbrunnen sollte in diesem Jahr erstmals an einem Sonntag stattfinden. Wegen schlechtem Wetter wurde er jedoch in die Pfarrkirche St. Franziskus auf dem Lerchenberg verlegt. Auch dort gestalteten wir den Gottesdienst musikalisch mit, was für die meisten Kapellenmitglieder der erste Auftritt in diesem Gotteshaus bedeutete. Aus der Schmunzelecke ist zu berichten, dass einem Musiker in Marienthal der Bus davonfuhr.

Das seit April 1999 bestehende Jugendorchester fand mit seinen eigenen Auftritten auch in diesem Jahr großen Anklang. Traditionsgemäß, kann man schon sagen, spielten die Jungmusiker am Tag der Feuerwehr und am Pfarrfest. An Kerb gestalten sie einen kleinen Frühschoppen und spielten zur Eröffnung des Draiser Nikolausmarktes. Bei der Werbeaktion am 16.03.2002 in der Marc-Chagall-Schule Draais wirkte das Jugendorchester eindrucksvoll mit, indem es interessierten Kindern und Eltern zeigte, wie viel Freude das gemeinsame Musizieren machen kann. Dies gelang ihnen auch mit ihrem Beitrag am Schulfest.

Wir sehen es gerne, wenn bei Marschmusik die Trommler die Kapelle anführen. Nachdem am Jahresanfang die engagierte Betreuung von Thomas Bockius auf Michael Wohlleben übergegangen war, trommelten sie wie üb-

lich bei den Martinszügen, am Tag der Feuerwehr, an Kerb und am Volkstrauertag. Erstmals werden Trommler mit einem eigenen Beitrag am weihnachtlichen Vorspielnachmittag der Jungmusiker mitwirken.

Ein schöner Brauch in unserem Vereinsleben ist das Spielen von Ständchen, die sich aus unterschiedlichen Anlässen ergeben. Am 16.05.2002 brachten wir Jörg und Susanne Geier an ihrem Polterabend ein munteres Ständchen. Ihre Partnerschaft hatte ihren Ausgangspunkt in der Musikkapelle. Er war damals unser Dirigent und sie spielte Klarinette. Musik schafft Verbindung. Ein Monat später überbrachten wir Heribert Silz zu seinem 50. Geburtstag musikalische Glückwünsche. Leider mussten wir in diesem Jahr auch bei einem traurigen Anlass musizieren. Hans Manns, ein ehemaliges Kapellenmitglied und langjähriger Kassierer der Feuerwehr Draais, wurde am 22.05.2002 zu Grabe getragen.

Um die Kameradschaft zu pflegen, veranstalten wir traditionsgemäß im Herbst ein gemütliches Zusammensein mit Zwiebelkuchen und Federweise. Ein Gemeinschaftserlebnis besonderer Art war das gemeinsame Grillen im Juni auf einem Obstfeld mit den Aktiven und Inaktiven der Draiser Feuerwehr.



Aus musikalischer Sicht ist hervorzuheben, dass wir in diesem Jahr erstmals in unserer Vereinsgeschichte ein Kirchenkonzert gaben. Am 1. Dezember präsentierten wir in der Draiser Pfarrkirche ein abwechslungsreiches Programm. Hierbei wirkten neben dem

großen Orchester unter der Leitung von Josef Altmayer auch das Jugendorchester und ein Posaunen-Quartett, geleitet von Simon Schulz, mit. Im Rahmen des Konzertes wurde Klemens Schüler für 25-jährige Vereinszugehörigkeit und 20-jährige Mitarbeit im Vorstand von Diözesanpräses Pfarrer Kölzer geehrt. Die entsprechende Ehrung seitens der Feuerwehr hatte er bereits während deren Generalversammlung im März erhalten.

Im kommenden Jahr wird es bekanntlich wieder eine Reihe von Gelegenheiten geben, uns zu sehen und hören. Ich freue mich auf Ihr Interesse, das auch so weit gehen darf, bei uns ein Blasinstrument zu erlernen. Sie oder weitere Familienmitglieder sind uns herzlich willkommen.

Bericht der Jugendfeuerwehr von Nikolas Monjé

Die Jugendfeuerwehr kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem die feuerwehrtechnische Ausbildung und der Spaß in der Gemeinschaft stets im Vordergrund standen. Das im Frühjahr erlernte, theoretische Wissen wurde von den 13 Jungen und Mädchen im Sommer durch zahlreiche praktische Übungen gefestigt und am Tag der Feuerwehr im Rahmen einer Schauübung den Besuchern unseres Festes präsentiert.

Bei Schweißarbeiten in einer Scheune kam es zu einer Staubexplosion bei der einer von zwei Arbeitern das Bewusstsein verlor. Glücklicherweise gelang es dem zweiten Arbeiter noch einen Notruf abzusetzen. Doch ohne auf die Hilfe der Feuerwehr zu warten, wollte er selbst mit der Rettung seines Kollegen beginnen und verlor als Folge der starken Rauchentwicklung ebenfalls das Bewusstsein. Als die beiden Löschgruppenfahrzeuge an der Einsatzstelle eintrafen standen bereits weite Teile der Scheune in Flammen und die Rettung der vermissten Personen wurde durch beißenden Qualm erschwert. Das erste Fahrzeug begann sofort mit der Menschenrettung. Zeitgleich wurde eine Verletztensammelstelle außerhalb des Gefahrenbereichs eingerichtet, an der Jugendfeuerwehrleute die Arbeiter bis zum Eintreffen eines Arztes versorgten. Das zweite Fahrzeug startete unterdessen den Außenangriff um eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Gebäudeteile zu verhindern.



Dem folgte ein Innenangriff, bei dem der Brandherd aufgespürt und gelöscht wurde. Zusätzlich sicherten die Jugendlichen die Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr ab. Durch schnelles und sicheres Handeln konnte das Feuer umgehend unter Kontrolle gebracht werden und nach

circa einer halben Stunde wurde "Feuer aus" gemeldet. Der Beifall der zahlreichen Besucher zeigte, dass die Übung ein voller Erfolg war.



Damit nicht nur Übungen so erfolgreich dargeboten werden können, sondern auch im realen Einsatzfall bei Bränden alles reibungslos funktioniert, darf die Wartung der Wasserentnahmestellen nicht vernachlässigt werden. So kontrolliert unsere Jugendfeuerwehr seit nunmehr 16 Jahren jährlich das Hydrantennetz in Drais und seit 4 Jahren auch alle Hydranten auf dem Lerchenberg. Bei dieser zeitaufwendigen Arbeit, die kurz vor dem Kälteeinbruch beginnt, wird jeder Hydrant auf seine Funktionsfähigkeit überprüft und zum Schutz vor Eis und Schnee gründlich eingefettet. Die Mängel werden von den mittlerweile schon erfahrenden Profiefetterern schnell erkannt, notiert und in einer Gesamtmängelliste zusammengefasst, sodass das zuständige Amt ebenso schnell Reparaturen und Ergänzungen zur Ausschilderung unternehmen kann.

Behändigkeit und einen guten Ausbildungsstand zeigten die Jugendfeuerwehrleute auch bei der diesjährigen Großübung des Stadtjugendfeuerwehrverbandes, die anlässlich des 25jährigen Bestehens der Schott-Werkfeuerwehr auf dem Werksgelände der Firma Schott stattfand. Mit einem Löschgruppenfahrzeug beteiligte sich Drais am Löschvorgang eines fiktiven Lagerhallenbrandes, der aufgrund der zahlreichen Teilnehmer schnell absolviert wurde.

In der Reihenfolge zwar zuletzt, jedoch keinesfalls in der Bedeutung, möchten wir allen danken, die die Jugendarbeit unserer Feuerwehr tatkräftig und finanziell unterstützt haben. Ohne Ihre Hilfe wäre unsere Arbeit um einiges schwieriger.

Unsere Bankverbindungen

Für Ihre Spenden haben wir auch dieser Ausgabe von Florian Drais einen Überweisungsträger beigelegt. Für die Spenden, die uns im vergangenen Jahr erreicht haben, dürfen wir uns herzlich bedanken. Wir würden uns auch künftig darüber freuen.

Spendenkonten:

Raiffeisen-Volksbank Mainz eG (BLZ 55060708)
Konto 300 30 9001

Sparkasse Mainz (BLZ 55050120)
Konto 10 3210 5353

Mainzer Volksbank (BLZ 55190000)
Konto 13 90 012

Und das kommt 2003 auf Sie zu:

Samstag, 15. März	Generalversammlung
Samstag, 10. Mai	Jahreshauptübung
Christi Himmelfahrt, 29. Mai	Tag der Feuerwehr
16.-19. August	Draiser Kerb

Kontaktadressen:

Wehrführer

Steffen Molitor
An den Platzäckern 13
Tel 475383 / Fax 475995
steffen.molitor@feuerwehr-mainz.de

stellv. Wehrführer

Klaus Darmstadt
Forsthausstraße 12
Tel 470180 / Fax 476957
klaus.darmstadt@feuerwehr-mainz.de

Feuerwehrkapelle

Alban Schüler
In den Obstanlagen 4
Tel 477067 / Fax 477016
alban.schueler@feuerwehr-mainz.de

Jugendfeuerwehr

Nikolas Monjé
An den Platzäckern 1a
Tel / Fax 479083
nikolas.monje@feuerwehr-mainz.de